



Niederschrift

über die am **Dienstag, den 13. September 2022 um 19.30 Uhr** im **Gemeindeamt Reith** stattfindende **7. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchel als Vorsitzender und die Gemeinderäte, Georg Hauser, Stefanie Hochfilzer, Mag. Martin Lintner, Ing. Lukas Hauser, Josef Krimbacher, Dr. Iris Prethaler, Patricia Cristelotti, Bernhard Geisler, Franz Adelsberger, Georg Hochfilzer und Matthias Reiter

Abwesend: Monika Hager-Wild (vertreten durch Georg Hochfilzer), Sebastian Hölzl (vertreten durch Josef Krimbacher)

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30

Ende: 21:50

Tagesordnung

(nach Erweiterung)

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 1.8.2022
- 2) Bericht der Ausschussobleute über stattgefundene Sitzungen
- 3) Bericht des Bürgermeisters sowie allfällige Beschlussfassungen
- 4) Beratung und Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 386/5 und 408/36, KG Reith b. K.
- 5) Beratung und Beschlussfassung über interkommunales Gewerbegebiet Unterbürg – St. Johann i. T.
- 6) Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
 - a) Zufahrt Neuhaus / Holz
 - b) Straßeninteressentschaft Raintalweg
- 7) Beratung und Beschlussfassung über Zubau an der Südseite der Eisstockhalle
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil der Sitzung:

- a) Zuschuss Photovoltaik
- b) Personalangelegenheiten – Dorfkoordinator:in

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (11).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

EGR Georg Hochfilzer und EGR Josef Krimbacher werden angelobt.

Der Gemeinderat beschließt sodann **einstimmig** die vorliegende Tagesordnung – insbesondere die Behandlung des Punktes a im vertraulichen Teil der Sitzung und die Erweiterung des vertraulichen Teiles um den Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten – Dorfkoordinator:in“.

Sodann entschuldigt sich der Bürgermeister für das diesmal urlaubsbedingte Abweichen vom Sitzungskalender. Eventuell wird man im kommenden Jahr eine Sitzung im Sommer als „Sommerpause“ aussetzen, jedoch war der heutige Termin für den Tagesordnungspunkt 5 dringend notwendig.

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 1.8.2022

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** (EGR Josef Krimbacher und EGR Georg Hochfilzer waren bei dieser Sitzung nicht anwesend) die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 1.8.2022.

2) Bericht der Ausschussobleute über stattgefundene Sitzungen

GR Franz Adelsberger berichtet über die am 11. August 2022 stattgefundene Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur. Es wurde das Thema „Energiekosten“ besprochen und man hat die im Budget berücksichtigten € 20.000 für die Weiterführung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED freigegeben. Außerdem wurden weitere Energiesparmaßnahmen wie das Dimmen oder zeitliche Begrenzen der Straßenbeleuchtung und die Umrüstung in den Gemeindegebäuden angesprochen. Auch Maßnahmen für den Schiliftbetrieb wurden thematisiert.

Weiteres hat der Ausschuss die im Budget vorgesehene Flutlichtbeleuchtungsumrüstung auf LED des FC Reith freigegeben.

Weiteres Thema war außerdem die Anschaffung von Notstromaggregaten für das Gemeindeamt und Kulturhaus bzw. allenfalls das Bildungszentrum.

3) Bericht des Bürgermeisters sowie allfällige Beschlussfassungen

Als nächster Gemeinderatssitzungstermin ist laut Sitzungskalender der 3.10.2022 vorgesehen. GR Patricia Cristelotti und GR Mag. Martin Lintner merken an, dass sie sich bei diesem Termin vertreten lassen werden.

GR Dr. Iris Prethaler erkundigt sich über den Blitzeinschlag bei der Pumpstation Unteregg. Der Bgm führt dazu aus, dass der Schaden bereits behoben wird und es sich um einen Versicherungsfall handelt.

Der Bgm informiert, dass es am 4.8.2022 eine Besprechung mit Dr. Franze vom Leaderverein bezüglich Förderungen (insbesondere im Bereich des FC und Recyclinghofneubaus) und Energiegemeinschaften gegeben hat.

Es ist außerdem angedacht, dass ein Vortrag im Kulturhaus für die Bevölkerung zum Thema Energie- und Sparmaßnahmen durch die Energie Tirol stattfindet.

GR Bernhard Geisler merkt an, dass noch die Erhebung der notwendigen Kulturhausleistung für eine Notstromversorgung ausständig ist. Außerdem die Bestandserhebung für den Tiefbrunnen Lusbach.

Es werden sodann weitere Ausschusstermine wie folgt vereinbart:

22.9.2022 Ausschuss für den Neubau von Bau- und Recyclinghof sowie Infrastrukturausschuss und Treffen der Gemeindeeinsatzleitung.

26.9.2022 Sitzung Ausschuss für Schule, Kindergarten, Familie und Soziales

28.9.2022 Verkehr und Umweltausschuss mit Grundeigentümer Dorfzentrum für das Verkehrskonzept Dorf

6.10.2022 Bau- und Planungsausschusssitzung

Auf Frage von GR Lukas Hauser informiert der AL, dass der Laternentausch auf LED durch einen Elektriker erfolgt, da der gesamte Leuchtmittelkopf zu tauschen ist.

Auf Frage von EGR Josef Krimbacher führt der Bgm aus, dass man verschiedenste Varianten zur Reduktion der Energiekosten für die Straßenbeleuchtung prüft und eine praktikable wählen wird (Zeitreduktion, Dimmen etc.).

4) Beratung und Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 386/5 und 408/36, KG Reith b. K.

Der Bgm berichtet, dass es sich um die Rückwidmung des Tauschgrundes im Bereich s'Pfandl handelt, wie in den vergangenen Sitzungen besprochen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat in geheimer Abstimmung **einstimmig** der Gemeinde Reith bei Kitzbühel gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom/n Planer/in Terra Cognita, Claudia Schönegger KG ausgearbeiteten Entwurf vom 18.8.2022, mit der Planungsnummer 414-2022-00006, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich 408/36, 386/5 KG 82111 Reith bei Kitzbühel (zur Gänze/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel vor:

Umwidmung

Grundstück 386/5 KG 82111 Reith bei Kitzbühel

rund 15 m²

von Tourismusgebiet § 40 (4)

in

Geplante überörtliche Straße § 53.2

sowie

rund 15 m²

von Tourismusgebiet § 40 (4)

in

Freiland § 41

weitere Grundstück 408/36 KG 82111 Reith bei Kitzbühel

rund 22 m²

von Tourismusgebiet § 40 (4)

in

Geplante überörtliche Straße § 53.2

sowie

rund 22 m²

von Tourismusgebiet § 40 (4)

in

Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5) Beratung und Beschlussfassung über interkommunales Gewerbegebiet Unterbürg – St. Johann i. T.

Der Bgm erläutert das Projekt zur Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebietes in St. Johann i. T.

So wurden ca. 7 ha. Feldfläche (Hofstelle Unterbürg) durch den Tiroler Bodenfonds angekauft und diese sollen nunmehr mit Gewerbeflächen beplant werden. Letztlich handelt es sich nun um ein Projekt zwischen den Gemeinden St. Johann, Going und Reith – die Gemeinden Kirchdorf und Oberndorf sind aufgrund eigener Gewerbeflächen nicht mehr Teil davon.

Der Bgm informiert weiter, dass mit den Bürgermeistern und Landesvertretern ein Ausflug nach Oberösterreich zur Besichtigung bestehender interkommunaler Gewerbegebiete stattgefunden hat.

Es wird die Hofffläche gemäß Beilage 1 der Niederschrift vom Bgm erläutert. Von den 7ha werden nach Abzug von Erschließungs- und sonstigen nicht bebaubaren Flächen ca. 5,5 ha. verbleiben.

Für die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wurde die heute zu beschließende Vereinbarung gemeinsam mit dem Bodenfonds und einer externen Anwaltskanzlei erarbeitet. Bei der Aufteilung wurde auf den Kommunalsteuerschlüssel zurückgegriffen, womit auf die Gemeinde Reith 8,7 % entfallen. Dies würde einen Quadratmeteranteil von 4.000 m² bis 5.000 m² bedeuten, wobei die Vergabe der Gewerbeplätze durch die drei Gemeinden im Mehrheitsprinzip erfolgt und die Standortgemeinde St. Johann ein Vetorecht hat, sofern eine Gemeinde ihren Flächenanteil bereits ausgeschöpft hat. Die Gemeinden sind bei der Vergabe jedoch nicht an die Flächenanteile gebunden, womit je nach Firmenbewerbungen aus einer Gemeinde mehr oder weniger Flächen vergeben werden können.

Es wurde in der Vereinbarung festgehalten, dass den Gemeinden jedenfalls 1 Jahr zur Findung passender Betriebe/Bewerber eingeräumt wird. Reith hat hierzu bereits eine erste Erhebung durchgeführt, wobei sich 6 Betriebe beworben bzw. den Fragebogen ausgefüllt haben.

Auf Frage von EGR Josef Krimbacher führt der Bgm aus, dass die Firma IKS aus Vorarlberg den Prozess begleitet und derzeit ein Betriebsportfolio ausarbeitet, um den richtigen Flächen-

und Betriebsmix für das Areal zu finden, um vom Einzelunternehmer bis zum Großunternehmer Platz bieten zu können. Auch die Errichtung und der Verkauf von Gewerbeboxen ähnlich dem Gewerbepark Söll für Einzelunternehmer sind im Gespräch. Die letztlichen Flächenpreise werden noch vom Bodenfonds berechnet. Die Vergabe von Baurechten ist derzeit nicht vorgesehen bzw. wird die Möglichkeit noch im Detail geprüft.

Bezüglich der Einnahmen und der Kosten erfolgt der Aufteilungsschlüssel ebenfalls nach dem Verhältnis des gesamten Kommunalsteueraufkommens der Gemeinden, wobei der Standortgemeinde ein Sockelbetrag von 40% zukommt, da diese den Flächen- und Verwaltungsaufwand hat. Somit entfallen 5,22% aller Einnahmen und Ausgaben unabhängig aus welchem Ort ein Betrieb stammt auf die Gemeinde Reith.

Nachdem es sich um ein interkommunales Projekt handelt, werden die Kosten zur Abwicklung sowie der Erschließung vom Land Tirol gefördert. Im Gegenzug werden die teilnehmenden Gemeinden dahingehend eingeschränkt, dass sie selbst für 5 Jahre keine weiteren eigenen Gewerbegebietsflächen im Ausmaß von mehr als 3.000 m² ausweisen dürfen. Ausgenommen davon sind jedoch Mischgebiete sowie Erweiterungen bestehender Betriebe. Somit wird Reith mit dieser Einschränkung in den kommenden Jahren keine Probleme haben, da solche Flächen weder realistisch sind noch derart schnell zu realisieren sein werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den Abschluss der Vereinbarung mit der Marktgemeinde St. Johann in Tirol und Going am Wilden Kaiser über ein interkommunales Gewerbegebiet (Unterbürg) laut Beilage 1 der Niederschrift.

6) Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
a) Zufahrt Neuhaus / Holz

Für die Sanierung des öffentlichen Weges sind heuer € 7.314,14 angefallen, wobei die Straßeninteressentschaft aufgrund der Weglänge sowie der geringen Anrainerzahl üblicherweise mit 75% gefördert wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Subvention für die Straßeninteressentschaft „Zufahrt Neuhaus/Holz“ in Höhe von 75 % und somit einmalig € 5.485,61.

b) Straßeninteressentschaft Raintalweg

Der Bgm berichtet, dass die Straßeninteressentschaft heuer Sanierungsarbeiten und die Herstellung einer Ausweiche vorgenommen hat, wobei Kosten in Höhe von € 30.095,66

entstanden sind. Der Webobmann hat sehr gute Konditionen aushandeln können und die vorgelegte Rechnung wurde vom KT geprüft.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Subvention für die Straßeninteressentschaft „Raintalweg“ in Höhe von 50 % und somit einmalig € 15.047,83.

7) Beratung und Beschlussfassung über Zubau an der Südseite der Eisstockhalle

Der Bgm führt aus, dass hier noch weitere Gespräche zu führen und Details zu klären sind. Der Tagesordnungspunkt wird daher vertagt.

GR Bernhard Geisler führt aus, dass sich Hans Achorner bzw. dieser sein Projekt im Gemeinderat kurz vorstellen könnte.

8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Auf Bitte von GR Bernhard Geisler, werden die Sitzungen der Gemeindeeinsatzleitung und des Bau- und Recyclinghofbaus am Donnerstag, den 22.9.2022 zeitlich getauscht. Außerdem wird man eine Infrastrukturausschusssitzung anhängen, um das Thema „Notstromaggregatankauf“ kurzfristig abzuhandeln.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 21.20 Uhr.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: